

7) **Philosophie und Weltanschauung, eine Einführung in die Philosophie** von Dr. Heinrich Funke. (178) Paderborn 1914, Druck und Verlag der Bonifatiusdruckerei. Brosch. M. 2.20

Gucken sagt (S. 40) über die moderne Kultur: „Nirgends ein fester Standort, nirgends eine allumfassende Synthese, nirgends ein Leben, das all die Mühe und Arbeit lohnt.“ Aus dieser von uns allen so bitter empfundenen Wahrheit ist dieses Buch geboren. Das Buch berührt die brennendste Wunde unserer Zeit: Unsere Zeit ist ohne Metaphysik, ohne Philosophie, ohne wahre Weltanschauung, vergleichbar einem Schiffe ohne Steuer. — Warum? Der Autor antwortet: Früher war die Philosophie ein elementarer Bestandteil jedes höheren Unterrichtes! Heute wird wahre Philosophie höchstens noch von einzelnen verborgenen Lehrstühlen der Theologie gelehrt. — Den gebildeten Klassen werden einzelne unbehauene Steine von Weltanschauung (statt Brot) vorgeworfen in den Zeitungen, in den Theatern, in der Literatur, in den Hochschulen, aber ohne System und ohne Wahrheit. — Denn diese Steine sind den modernen Systemen des Idealismus, Materialismus, Pessimismus, Solipsismus, Positivismus entnommen, welche aber weder die natürlichen Bedürfnisse des Verstandes, Willens und des Gefühles befriedigen können, noch die Grundpfeiler der menschlichen Gesellschaft, Familie und Staat, zu stützen imstande sind. Denn diese moderne Philosophie ist die allseitige Lebensverneinung. Der Autor ruft: Zurück zur *philosophia perennis* des Aristoteles und Plato, des Augustinus und Thomas. Jene Partien des Buches, welche in großen Zügen die Weltanschauung dieser *philosophia perennis* verdeutlichen, und darlegen, daß nur diese den Menschen allseitig befriedigt, sind jedenfalls die besten.

Der Autor sagt im Vorwort, daß dieses Buch für weitere gebildete Kreise bestimmt ist, denen die bestehende philosophische Fachliteratur unverständlich ist! Es wäre kaum etwas so erprießlich als das, was der Autor hier beabsichtigt: eine gewisse Popularisierung der Philosophie für weitere Kreise. Wir müssen allerdings gestehen, daß dieses vorliegende Buch Nachdenken, Ueberlegung erfordert, daß es seine Schwierigkeiten hat! Aber kann es denn anders sein? Wir bewegen uns hier im Ueber Sinnlichen, es wird in alle Tiefen und Abgründe der philosophischen Weltprobleme hineingeleuchtet. Eine Ueberzeugung drängt sich jedem auf bei diesem Buch: In unsere Gymnasien, Lyzeen, Mittelschulen, Hochschulen soll wieder der philosophische Unterricht einziehen, denn dieser ist so notwendig wie das ABC. Fördere ein Buch eine solche Erkenntnis, dann ist es unbedingt aktuell zu nennen. Aktuell ist es ferner zu nennen, weil es diese große Lücke in der Bildung unserer Intelligenz wenigstens irgendwie auszufüllen sucht.

Klagenfurt.

Dr. Lambert Ehrlich.

8) **Historia Philosophiae Scholarum usui accomodata.** P. D. Ramirus Marcone O. S. B. in Collegio S. Anselmi de Urbe Professore. Volumen I. *Philosophia Orientalis et Graeca.* Romae 1913, Desclée et Socii, Editores Pontificii (Piazza Grazioli, Palazzo Doria). gr. 8° (XII u. 352) L. 3.50

Die „Geschichte der Philosophie“ hat ihre eigenen Schicksale; während sie an den philosophischen Fakultäten der staatlichen Universitäten vielfach die Hauptsache bildet, vor der die eigentliche Philosophie zurücktreten muß, wird sie an theologischen Lehranstalten, an denen Philosophie eigens doziert wird, oft ein wenig stiefmütterlich behandelt — aus Mangel an Zeit. Auch an Lehrbüchern ist kein Ueberfluß vorhanden. P. Marcone hat es unternommen, ein solches Lehrbuch zu schreiben. Es ist auf drei Bände berechnet und soll in erster Linie dem Lehrgang im Collegium Anselmianum angepaßt sein, welcher der Geschichte der Philosophie zwei Jahre zuweist. Es wird